

***Schulinternes Curriculum für das Fach Kunst
Sekundarstufe II
Qualifikationsphase -***

***auf Basis des Kernlehrplan Kunst Nr. 4703
Sekundarstufe II.
Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-
Westfalen***

gültig für das Abitur 2024

Qualifikationsphase (Q1)
Unterrichtsvorhaben I

Thema: *Wiederholung und Vertiefung*

Zeitbedarf: 1. Halbjahr / 1. Unterrichtsabschnitt

1. Kompetenzen im Bereich ...

Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (ELR-1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
- (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.

Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
- (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- (GFR-7) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands und sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- (STR-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.

2. Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

3. Medien Materialien

- Malerei, Zeichnung, Skizze
- Blei- und Buntstift, Kohlestifte, Pastellkreiden, Acrylfarben

4. Epochen/Künstler:

- Impressionismus (Monet)
- Expressionismus (Vertreter Blauer Reiter/Brücke)

5. Fachliche Methoden:

- Naturalismuskriterien zur Wiederholung und Vertiefung der Bildanalyse
- Kompositionsskizzen
- Ikonizitätsgradbestimmung
- Perzeptarbeit

6. Diagnose:

- Wiederholung und Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten Wahrnehmung und Ausdrucksqualitäten in schriftliche und mündliche Wortsprache zu überführen
- Wiederholung und Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- Wiederholung und Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (z.B. Kompositionsskizzen)

7. Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Übungen, Entwürfe/Planungen
- Reflexion über Arbeitsprozesse
- Kompositionsskizzen

Kompetenzbereich Rezeption:

- Skizze
- Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
- Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)

- Vergleichende Analyse und Interpretation von Bildern

8. Leistungsbewertung Klausur:

- Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von Bildern
- (es sind alle drei Varianten des Aufgabentyps vorstellbar, wobei der Bildvergleich (II B) auf Einzelaspekte reduziert erfolgen sollte)

-
- *Qualifikationsphase*
 - *Unterrichtsvorhaben*
-

Thema: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - Inszenierung in der Fotografie

im malerischen Werk von Pieter Bruegel der Ältere Q1.1

in den fotografischen Werken von Thomas Struth Q2.1

FESTLEGUNG DER KOMPETENZEN (obligatorisch festgeschrieben im KLP GOST)

1. Kompetenzen

Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (ELP-1): ... realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.
- (ELP-3): ... entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.
- (ELP4) ...gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht
- (ELR 1): ... beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.
- (ELR3) ... analysieren digitalerstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität
- (ELR-4): ... erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten.

Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (GFP-1): ... realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.
- (GFP-2): ... aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.
- (GFP-3): ... dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
- (GFR-1): ... beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.
- (GFR-2): ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.
- (GFR-3): ... veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).
- (GFR-4): ... erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.
- (GFR-5): ... überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).
- (GFR-6): ... benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (STP-1): ... entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.
- (STP-2): ... realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- (STP-3): ... variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen.
- (STP-5): ... beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.
- (STP-6): ... erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.
- (STP-7): ... erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert.
- (STR-1): ... beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern.
- (STR-2): ... ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).

- (STR-3): ... vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.
- (STR-4): ...vergleichen und bewerten abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (KTP-1): ... entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.
- (KTP-3): ... realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.
- (KTR-1): ... erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen.
- (KTR-2): ... vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
- (KTR-3): ... vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.
- (KTR4) .. vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien- / Konsum- welt und der bildenden Kunst.
- (KTR-5): ... analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

2. Materialien/Medien:

- Grafische und malerische Verfahren
- Fotografische Verfahren und analoge/digitale Medien
- Fotografien, Zeitungs-/ Zeitschriften- ausschnitte
- unterschiedliche Zeichenmittel/-papiere
- Acrylfarben, Ölpastellkreiden, Tusche, verschiedene Malgründe (Packpapier, grundierte Pappen, Leinwände-/ Keilrahmen)
- Schere, Klebstoffe
- Portfolio („Kunstbuch“)
- Bildmenü („Porträt“)
- Bildvorlagen für die Malerei
- Fotografie, digitale und analoge Bearbeitung von Fotografie

3. Absprache hinsichtlich der Bereiche

- Epochen/Künstler und Künstlerinnen: Pieter Bruegel der Ältere, Thomas Struth
- Motivbereiche (Bruegel): religiöse Motive, Landschaftsmalerei, Genremalerei, Wimmelbilder
- Motivbereiche (Struth): Figur / Portrait / Straßenfotografie/ Museumporträts
- Bezüge zu Interessensbereichen der Jugendlichen

4. Fachliche Methoden:

- Umgang mit Bildern u. Abbildungen aus Kunst und Medien
- Bereich Malerei und Zeichnung (z.B. Acrylmalerei)
- malerische Übungen zu den oben genannten Motivbereichen
- praktisch rezeptive Methoden
- assoziativer Ansatz durch Percepte
- werkimmanente Bildanalysemethode
- Einbezug werkexterner Informationen zur Erweiterung der Deutung
- Visualisierungen komplexer Zusammenhänge durch Skizzen zu Bildstrukturen
- Umgang mit fachlich orientierten Texten (z. B. Kernaussagen herausarbeiten, Texte exzerpieren, diskutieren, Stellung nehmen)
- Herstellen und Reflektieren von Bezügen zwischen Fotovorlagen und Malereien
- Bildvergleich
- Experimentelle Techniken
- Erweiterung der Deutung durch motiv- und stilgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen
- Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten

5. Diagnose:

- Arbeitsverhalten der SuS' zur Vorbereitung und Durchführung von Gestaltungen
- Diagnose des Erfassens von naturalistischen und subjektiven Darstellungsprinzipien, z. B. Proportionen und charakteristische Formen, Farbe und Malweise
- Diagnose von malerischen Fähig- und Fertigkeiten
- Diagnose von Fähigkeiten im Umgang mit Bildern, Texten und Fachsprache
- Diagnose des planvollen Fotografierens nach durchdachten Ideen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache,
- Diagnose zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- Diagnose zur Verknüpfung externer Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung zur adressatengerechten Präsentation

6. Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Präsentation und Vorstellen von Skizzen und malerischen Ergebnissen und Zeichnungen
- malerische und zeichnerische Übungen zu den oben genannten Motivbereichen
- malerische Umsetzung (Farbauftrag, Farbmodulation, Farbmischung, Schraffur, Struktur)
- gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen
- gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung

Kompetenzbereich Rezeption:

- schriftliche, systematisierte Auseinandersetzung mit Texten
- werkimmanente Analyse und Deutung/ werkexterne Deutungen
- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung, Bedeutung der Position einzelne Gegenstände im Bild) Beschreibung, Analyse,
- Interpretation von Fotografien in mündlicher und schriftlicher Form
- Vergleichende Analyse / Interpretation von Fotografien und Gemälden (aspektbezogene Vergleiche kriterienorientierte Beurteilung)

***Qualifikationsphase
Unterrichtsvorhaben***

Thema:

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- **in den aleatorischen (halbautomatischen) sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch (Q1.2)**
- **mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn (Q2.2)**

FESTLEGUNG DER KOMPETENZEN (obligatorisch festgeschrieben im KLP GOST)

Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (ELP-1): ... realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.
- (ELP-3): ... entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.
- (ELR-4): ... erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten.

Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (GFP-1):... realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.
- (GFP-2): ... aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.
- (GFP-3): ... dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
- (GFR-1): ... beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.
- (GFR-2): ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.
- (GFR-3): ... veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).
- (GFR-4): ... erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.
- (GFR-5): ... überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).

- (GFR-6): ... benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen

Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler ...

- STP-1): ... entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.
- (STP-2): ... realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- (STP-3): ... variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen.
- (STP 5): ... beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.
- (STP-6): ... erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.
- (STP-7): ... erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie Kriterien orientiert.
- (STR-1): ... beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern.
- (STR-2): ... ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- (STR-3): ... vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.
- (STR-4): ...vergleichen und bewerten abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler ...

- (KTP-1): ... entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.
- (KTP-3): ... realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.
- (KTR-1): ... erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen.
- (KTR-2): ... vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
- (KTR-3): ... vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte
- (KTR-5): ... analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

2. Absprachen hinsichtlich der Bereiche

Epochen/Künstler:

- Surrealismus, Dadaismus
- Max Ernst, Hannah Höch, Rebecca Horn

Surrealismus/Dadaismus Max Ernst

- Einführung in die Epoche des Surrealismus:
- **aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren (Collage, Décalcomanie) bei Max Ernst**
- mindestens ein/e weitere/r Künstler/in, und deren surrealistischen Werken, z. B. René Magritte, Salvador Dalí, Meret Oppenheim, Giorgio De Chirico, Tanguy, Breton, Miró (amerikanische Surrealisten)
- surreale Welten

Dadaismus / Hannah Höch

- kombinatorische Verfahren, Collage
- das Sammeln als künstlerische Identität bei H.H.
- visuelle Autobiografie als poetische Strategie, Produkt des Sammelns, Auswählens, Verdichtens
- Montage, Fotomontage
- Bezüge zu den Interessensbereichen der Jugendlichen

Rebecca Horn

- **Auseinandersetzung mit Objekten und Installationen**
- **Leben und Werk von Rebecca Horn**
- **vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen von Form, Material, Oberfläche und Komposition, Farbe, Anordnung im Raum**
- inszenierte Räume, kinetische Kunst
- Kunstwerke als Gebrauchsgegenstände, Kunst-Instrumente, Körper-Ausdehnungs-Geräte
- Körperkunst, Performance, Body Art
- neue Kunstpraktiken
- Materialien (Federn, Handschuh, Maske, Tische, Trichter, Kabel)
- Objekte im Raum
- performative Formen

3. Materialien/Medien:

Surrealismus/Max Ernst

Dadaismus / Hannah Höch

- Bilder, Abbildungen
- unterschiedliche Zeichenmittel -papiere, Stifte, Kreiden, Ölkreiden
- Acrylfarben, verschiedene Malgründe,
- Packpapier (kleine und große Formate), grundierte Pappen, Leinwände-/Nessel-Keilrahmen, Pinsel unterschiedlicher Breiten
- Materialien für Frottage, Collage, Grattage
- Decalcomanie
- Schere, Klebstoffe
- Bildvorlagen für weitere Gestaltungsprozesse
- Texte zu Bildern und Methoden

Rebecca Horn

- diverse Materialien zum Bauen und Montieren (z.B. Baumwolle, Bandagen, Federn,
- Draht, Gips, Holz, Schnur, Stoff, Metall, Farbe, ...)
- Konstruktionen von Räumen (im Karton) aus diversen Materialien, Draht, Gips, Pappe, Stoff, ...

4. Fachliche Methoden:

- malerische Übungen zur Landschaftsmalerei und objekthaften Gebilden, Architekturformen, Collage
- Skizzen auf verschiedenen Formaten mit verschiedenen Materialien
- Acrylmalerei
- Umgang mit Bildern, Fotografien im Kontext von praktischer und rezeptiver Arbeit
- assoziativer Ansatz durch Percepte
- Ableitung von Gestaltungsmitteln für "Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten"
- Vertiefung von Bildanalysemethoden (werkimmanent und extern), praktisch-rezeptive Methoden zur Bildanalyse
- Strukturskizzen zur Visualisierung komplexer Zusammenhänge
- Künstlerstatements (und Texte über Künstler)
- Herstellen und Reflektieren von Bezügen zwischenindividueller und gesellschaftlich bedingter Bildentstehung

Rebecca Horn

- Arbeiten mit Objekten / Installationen im Raum
- autobiografische Ausrichtung der Kunst
- Konstruktion von Erinnerung in Form von Objekten

- Thematisierung der eigenen Persönlichkeit (Träume und Ängste, Erfahrungen)
- Bauen und Montieren
- Ordnung und Struktur als ästhetisches Element
- Neustrukturieren und Erfinden
- Interpretieren von individuellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen

5. Diagnose

- Automatisierte Verfahren als künstlerische Prozesse
- Umgang mit dem Zufall, Reaktionen auf schon vorhandene Spuren und Gestaltungen und deren Weiterentwicklung
- Diagnose von malerischen und zeichnerischen und kombinatorischen Fähig- und Fertigkeiten
- Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel
- strukturierte Beschreibung des Bildbestandes
- Diagnose von Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Fachsprache
- Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form
- Grundlagen der Komposition und Form Wirkungszusammenhänge

Rebecca Horn

- Zusammenfügen, Nähen, Montieren und Gestalten im Raum als künstlerische Kompetenz
- kinetische Plastiken, Objekte erstellen

6. Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Präsentation der Sammlung/des Bildarchivs
- malerische Versuche zum surrealistischen Landschaftsbild: Skizzen, Übungen, Bildgestaltungen (z.B. malerische Versuche: Farbauftrag, Farbmodulation, Farbmischung, Abklatschverfahren, Collage, Mischtechnik)
- gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen
- gestaltungspraktische Problemlösung/
- Bildgestaltung, angelegt als Langzeitaufgabe
- Dokumentation der eigenen Arbeit (z.B. Portfolio)
- Objektgestaltung und Präsentation
- Installationen

Kompetenzbereich Rezeption

- Systematische Bildanalyse (schriftlich und mündlich)
- werkimmanente Analyse und Deutung/werkexterne Deutungen
- praktisch-rezeptive Methoden der Analyse
- Analysemethoden von Objekten und Räumen

7. Leistungsbewertung Klausur:

Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen

Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern

(Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung
im Bildvergleich)